

Evaluation der integrativen Sonderschulung im Kanton Zug

Anhang

Ergebnisse schriftliche Befragungen

Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik, Zürich

Belinda Mettauer Szaday
Peter Lienhard

Amt für gemeindliche Schulen, Zug
Externe Schulevaluation

Ivo Felix
Monika Wey-Fuchs

Zürich und Zug, den 26. Februar 2021

Inhalt

Anhang 1	Qualitätsansprüche für die integrative Sonderschulung	3
Anhang 2	Allgemeine Auswertungshinweise zu den schriftlichen Befragungen	5
Anhang 3	Schriftliche Befragung Schülerinnen und Schüler	7
Anhang 4	Schriftliche Befragung Eltern	10
Anhang 5	Schriftliche Befragung Klassenlehrpersonen	15
Anhang 6	Schriftliche Befragung Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	21
Anhang 7	Schriftliche Befragung Therapeutinnen und Therapeuten	27
Anhang 8	Schriftliche Befragung Assistenzpersonen	33
Anhang 9	Schriftliche Befragung Mitglieder gemeindlicher Schulleitungen	39
Anhang 10	Schriftliche Befragung Leitungen und IS-Verantwortliche von Sonderschulen	45

Anhang 1 Qualitätsansprüche für die integrative Sonderschulung

Haltung, Umgang und soziale Integration	<ul style="list-style-type: none"> • Leitungspersonen, Lehrpersonen und weitere Mitarbeitende sind offen bezüglich Integrierter Schulung und fühlen sich der Aufgabe gewachsen. • Lehrpersonen und weitere Mitarbeitende unterstützen die soziale Integration der integrierten Schülerin oder des integrierten Schülers aktiv. • Die Mitarbeitenden begegnen den Schülerinnen und Schülern mit Verständnis und Wohlwollen. • Die Kinder und Jugendlichen fühlen sich wohl und dazugehörig. • Die Schule fördert einen wertschätzenden und fairen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.
Fördersetting und Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Das Fördersetting ist angesichts der übergeordneten Förderziele angemessen und ein zusammenhängendes Ganzes. • Die zeitlichen, fachlichen und finanziellen Ressourcen sind ausreichend und werden zielführend eingesetzt. • Das Lernangebot im Unterricht wird differenziert. Es ist auf die Kompetenzen und Bedürfnisse des integrierten Schülers oder der integrierten Schülerin ausgerichtet. • Die Unterstützung im Rahmen des Unterrichts ist wirkungsvoll und zielführend. • Die zusätzliche Unterstützung über den Unterricht hinaus ist wirkungsvoll und zielführend.
Verfahren und Förderplanungsprozess	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsstand, Kompetenzen sowie Förder- und Unterstützungsbedarf des Schülers oder der Schülerin werden regelmässig eingeschätzt. • Es finden regelmässig Standortgespräche statt. Dabei werden die Schulungsform, die übergeordneten Ziele sowie die Eckpunkte für das Fördersetting gemeinsam vereinbart, überprüft und schriftlich festgehalten. • Eltern und Kind sowie die involvierten Fachpersonen werden angemessen in die Prozesse und Entscheide einbezogen. Dabei werden ihre Einschätzungen und Bedürfnisse ernst genommen. • Für alle integriert geförderten Schülerinnen und Schüler besteht ein individueller schriftlicher Förderplan. Dieser ist an den gemeinsam vereinbarten, übergeordneten Zielen orientiert. • Es werden adäquate Formen der Zielüberprüfung und Leistungsbeurteilung eingesetzt.

- Die Qualität der schülerbezogenen Zusammenarbeit, Zielvereinbarungen, Förderpläne und Berichte und ist gewährleistet und anhand der schriftlichen Dokumentation nachvollziehbar.
- Übergänge und Anschlusslösungen werden gut vorbereitet und angemessen kommuniziert.

Zusammenarbeit und Kommunikation

- Zuständigkeiten, Rollen und Aufgaben sind geklärt und kommuniziert – sowohl bezüglich der Zuweisung und Förderung der Schülerinnen und Schüler, als auch bezüglich der Beratung und Unterstützung des Umfelds.
- Die beteiligten Fachpersonen arbeiten regelmässig und verbindlich zusammen. Die Zusammenarbeit ist konstruktiv und zielführend.
- Der Austausch von Informationen, Fachwissen und Ressourcen (z.B. in Form von Schülerbesprechungen) ist gewährleistet. Bei Bedarf werden spezialisierte Fachpersonen beigezogen.
- Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Eltern der integrierten Schülerinnen und Schüler verlaufen gut.
- Die Eltern von anderen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen von anderen Klassen sind angemessen informiert.

Leitung und Qualitätssicherung

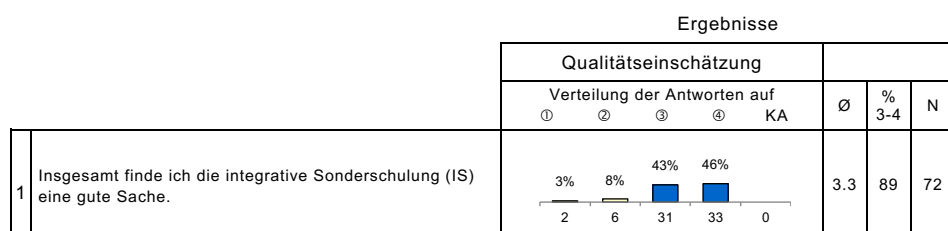
- Die organisatorische und fachliche Leitung der Integrativen Sonderschulung ist innerhalb der Schuleinheit gewährleistet.
- Die Schule hat unterstützende konzeptuelle Vorgaben, Vorlagen und Instrumente. Die integrative Schulung ist damit konzeptuell angemessen geregelt.
- Die Lehrpersonen und die weiteren Beteiligten sind vorbereitet auf die Integrationsaufgabe und werden in der praktischen Umsetzung durch interne und externe Angebote unterstützt. Eine behinderungsspezifische Beratung ist gewährleistet.
- Die Qualität der Integrativen Sonderschulung wird systematisch gesichert und weiterentwickelt.
- Die kantonalen Rahmenbedingungen und konzeptuellen Vorgaben werden umgesetzt und sind unterstützend. Es bestehen angemessene Weiterbildungsangebote.

Anhang 2 Allgemeine Auswertungshinweise zu den schriftlichen Befragungen

Rücklauf	Anzahl Fragebogen	vollständig ausgefüllt	Rücklauf
Schülerinnen und Schüler*	77	27	35%
Eltern*	102	37	37%
Klassenlehrpersonen	97	70	72%
Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	85	72	85%
Therapeutinnen	40	30	75%
Assistenzpersonen	8	6	75%
Mitglieder gemeindlicher Schulleitungen	71	49	69%
Leitungspersonen Sonderschulen, IS-Verantwortliche	8	8	100%

Lockdown *Der im März 2020 vom Bundesrat verhängte Lockdown erschwerte die schriftliche Befragung der Schülerinnen, Schüler und Eltern. Dies hat vermutlich den Rücklauf beeinflusst.

Beispiel einer Grafik



Qualitätseinschätzung

Der Prozentsatz der gegebenen Antworten wird über den Säulen dargestellt. Die absolute Zahl der gegebenen Antworten wird unter den Säulen angegeben.

Die Antwortkategorien der Qualitätseinschätzung stehen für:

- 1 = trifft nicht zu
- 2 = trifft eher nicht zu
- 3 = trifft eher zu
- 4 = trifft zu
- KA = keine Antwort

Verteilung der Antworten	Die Verteilung der Antworten zeigt, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Abweichung der Antworten voneinander ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.
\emptyset	Durchschnittswert der gegebenen Antworten (Mittelwert)
% 3-4	Prozentsatz der Personen, die einer der zwei höheren Qualitätseinschätzungen (3+4) zugestimmt haben. Nicht mitgerechnet werden jene Personen, die keine Antwort gegeben haben.
Rundungsdifferenz	Aufgrund der Angabe der Prozentwerte in ganzen Zahlen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.
N	Anzahl aller Personen, die eine Einschätzung auf die Frage abgegeben haben (1-4). Nicht mitgerechnet werden jene Personen, die keine Antwort gegeben haben.

Anhang 3 Schriftliche Befragung Schülerinnen und Schüler

1 - Haltung, Umgang und soziale Integration

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Meine Lehrerinnen und Lehrer sind nett zu mir.						3.8	100	27
2	Ich fühle mich wohl in der Schule.						3.7	96	27
3	Ich habe Freundinnen oder Freunde in meiner Klasse.						3.5	86	27
4	In meiner Klasse fühle ich mich manchmal allein.						2.1	40	27
5	Wir Schüler gehen in der Klasse fair miteinander um.						3.2	81	26

2 - Fördersetting und Umsetzung

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Ich bekomme an der Schule die Unterstützung, die ich brauche.	0%	0%	22%	78%	0	3.8	100	27
2	Die Erwachsenen an der Schule haben genügend Zeit für mich.	0%	16%	40%	44%	0	3.3	84	25
3	Meine Lehrerinnen und Lehrer geben mir Aufgaben, die gut zu mir passen.	4%	7%	41%	48%	0	3.3	89	27
4	Im Unterricht arbeite ich oft mit anderen Schülerinnen und Schülern zusammen (z.B. in Gruppenarbeiten).	0%	11%	37%	52%	0	3.4	89	27
5	Es hilft, dass manchmal eine zweite erwachsene Person im Schulzimmer ist.	0%	12%	23%	65%	0	3.5	88	26

3 - Verfahren und Förderplanungsprozess

		Ergebnisse																									
		Qualitätseinschätzung																									
		Verteilung der Antworten auf					Ø	%	N																		
		①	②	③	④	KA																					
1	Die Lehrerinnen und Lehrer wissen, wo ich mit meinem Lernen stehe.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>0</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>20</td><td>20</td><td>74%</td></tr> <tr><td>0</td><td>0</td><td>0%</td></tr> </table>					Rating	Count	Percentage	0	0	0%	1	1	4%	6	6	22%	20	20	74%	0	0	0%	3.7	96	27
Rating	Count	Percentage																									
0	0	0%																									
1	1	4%																									
6	6	22%																									
20	20	74%																									
0	0	0%																									
2	An den Besprechungen über mich bin ich dabei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>0</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>20</td><td>20</td><td>74%</td></tr> <tr><td>0</td><td>0</td><td>0%</td></tr> </table>					Rating	Count	Percentage	0	0	0%	2	2	7%	5	5	19%	20	20	74%	0	0	0%	3.7	93	27
Rating	Count	Percentage																									
0	0	0%																									
2	2	7%																									
5	5	19%																									
20	20	74%																									
0	0	0%																									
3	Ich kenne die Ziele, die an den Besprechungen abgemacht werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>0</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>9</td><td>9</td><td>35%</td></tr> <tr><td>16</td><td>16</td><td>62%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr> </table>					Rating	Count	Percentage	0	0	0%	1	1	4%	9	9	35%	16	16	62%	1	1	1%	3.6	97	26
Rating	Count	Percentage																									
0	0	0%																									
1	1	4%																									
9	9	35%																									
16	16	62%																									
1	1	1%																									
4	Man nimmt mich ernst an den Besprechungen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>0</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>28%</td></tr> <tr><td>17</td><td>17</td><td>68%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>2%</td></tr> </table>					Rating	Count	Percentage	1	1	4%	0	0	0%	7	7	28%	17	17	68%	2	2	2%	3.6	96	25
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
0	0	0%																									
7	7	28%																									
17	17	68%																									
2	2	2%																									

4 - Zusammenarbeit und Koordination

		Ergebnisse																									
		Qualitätseinschätzung																									
		Verteilung der Antworten auf					Ø	%	N																		
		①	②	③	④	KA																					
1	Ich finde, dass die Erwachsenen in meiner Schule gut zusammenarbeiten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>0</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>0</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>8</td><td>8</td><td>30%</td></tr> <tr><td>19</td><td>19</td><td>70%</td></tr> <tr><td>0</td><td>0</td><td>0%</td></tr> </table>					Rating	Count	Percentage	0	0	0%	0	0	0%	8	8	30%	19	19	70%	0	0	0%	3.7	100	27
Rating	Count	Percentage																									
0	0	0%																									
0	0	0%																									
8	8	30%																									
19	19	70%																									
0	0	0%																									

Anhang 4 Schriftliche Befragung Eltern

1 - Haltung, Umgang und soziale Integration

		Ergebnisse																									
		Qualitätseinschätzung																									
		Verteilung der Antworten auf					Ø	%	N																		
		①	②	③	④	KA																					
1	Die Lehrpersonen unseres Kindes stehen der integrierten Schulung positiv gegenüber.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>0</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>1</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>2</td><td>12</td><td>31%</td></tr> <tr><td>3</td><td>27</td><td>69%</td></tr> <tr><td>4</td><td>3</td><td></td></tr> </table>					Rating	Count	Percentage	0	0	0%	1	0	0%	2	12	31%	3	27	69%	4	3		3.7	100	39
Rating	Count	Percentage																									
0	0	0%																									
1	0	0%																									
2	12	31%																									
3	27	69%																									
4	3																										
2	Die Lehrpersonen und weitere Fachpersonen (Schulische Heilpädagogin/Schulischer Heilpädagoge, Therapiefachpersonen, Assistenzpersonen usw.) sind der Aufgabe gewachsen, unser Kind zu fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>0</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>1</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>2</td><td>14</td><td>35%</td></tr> <tr><td>3</td><td>26</td><td>65%</td></tr> <tr><td>4</td><td>2</td><td></td></tr> </table>					Rating	Count	Percentage	0	0	0%	1	0	0%	2	14	35%	3	26	65%	4	2		3.7	100	40
Rating	Count	Percentage																									
0	0	0%																									
1	0	0%																									
2	14	35%																									
3	26	65%																									
4	2																										
3	Die Lehrpersonen und weitere Fachpersonen achten darauf, dass sich unser Kind als Teil der Klasse fühlt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>0</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>1</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>2</td><td>13</td><td>33%</td></tr> <tr><td>3</td><td>26</td><td>67%</td></tr> <tr><td>4</td><td>3</td><td></td></tr> </table>					Rating	Count	Percentage	0	0	0%	1	0	0%	2	13	33%	3	26	67%	4	3		3.7	100	39
Rating	Count	Percentage																									
0	0	0%																									
1	0	0%																									
2	13	33%																									
3	26	67%																									
4	3																										
4	Die Lehrpersonen und weitere Fachpersonen haben Verständnis für unser Kind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>0</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>10</td><td>26%</td></tr> <tr><td>3</td><td>28</td><td>72%</td></tr> <tr><td>4</td><td>3</td><td></td></tr> </table>					Rating	Count	Percentage	0	0	0%	1	1	3%	2	10	26%	3	28	72%	4	3		3.7	98	39
Rating	Count	Percentage																									
0	0	0%																									
1	1	3%																									
2	10	26%																									
3	28	72%																									
4	3																										
5	Unser Kind fühlt sich wohl in der Schule.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>0</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>10</td><td>25%</td></tr> <tr><td>3</td><td>28</td><td>70%</td></tr> <tr><td>4</td><td>2</td><td></td></tr> </table>					Rating	Count	Percentage	0	0	0%	1	2	5%	2	10	25%	3	28	70%	4	2		3.7	95	40
Rating	Count	Percentage																									
0	0	0%																									
1	2	5%																									
2	10	25%																									
3	28	70%																									
4	2																										
6	Unser Kind hat Freundinnen oder Freunde in der Klasse.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>0</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>1</td><td>8</td><td>20%</td></tr> <tr><td>2</td><td>11</td><td>28%</td></tr> <tr><td>3</td><td>19</td><td>48%</td></tr> <tr><td>4</td><td>2</td><td></td></tr> </table>					Rating	Count	Percentage	0	2	5%	1	8	20%	2	11	28%	3	19	48%	4	2		3.2	76	40
Rating	Count	Percentage																									
0	2	5%																									
1	8	20%																									
2	11	28%																									
3	19	48%																									
4	2																										
7	In der Klasse fühlt sich unsere Tochter/unsere Sohn manchmal allein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>0</td><td>11</td><td>28%</td></tr> <tr><td>1</td><td>15</td><td>38%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>15%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>3</td><td></td></tr> </table>					Rating	Count	Percentage	0	11	28%	1	15	38%	2	6	15%	3	7	18%	4	3		2.2	33	39
Rating	Count	Percentage																									
0	11	28%																									
1	15	38%																									
2	6	15%																									
3	7	18%																									
4	3																										

8	Die Mitschülerinnen und Mitschüler haben Verständnis für unser Kind.		3.2	86	37
9	Die Lehrpersonen unseres Kindes fördern einen wertschätzenden und fairen Umgang in der Klasse.		3.6	100	39

2 - Fördersetting und Umsetzung

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf					Ø	% 3-4	N
		①	②	③	④	KA			
1	Die Unterstützung und Förderung sind insgesamt angemessen.		3.5	97	37				
2	Für die Förderung unseres Kindes wird genügend Zeit eingesetzt.		3.4	92	36				
3	Die Lehrpersonen und weitere Fachpersonen erleben wir als fachlich kompetent.		3.7	100	15				
4	Im Unterricht erhält unser Kind Aufgaben, die gut zu seinem Lernstand passen.		3.5	91	35				
5	Unser Kind arbeitet im Unterricht regelmässig mit anderen Schülerinnen und Schülern zusammen (z.B. in Gruppenarbeiten).		3.4	85	35				

6	Es hilft, dass manchmal mehr als eine erwachsene Person im Zimmer ist.		3.6	97	35
7	Unser Kind erhält auch ausserhalb des Unterrichts die Förder- und Therapieangebote, die es braucht.		3.3	81	32

3 - Verfahren und Förderplanungsprozess

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Die individuellen Bedürfnisse und Kompetenzen unseres Kindes werden sorgfältig erfasst.	0%	0%	41%	59%	2%	3.6	100	37
2	Wir werden von der Schule regelmässig zu Besprechungen / Standortgesprächen eingeladen.	0%	0%	22%	78%	2%	3.8	100	37
3	An den Standortgesprächen werden Ziele für die Unterstützung und Förderung abgemacht.	0%	5%	8%	86%	2%	3.8	94	37
4	Wir können unsere Meinung einbringen und fühlen uns ernst genommen.	0%	6%	17%	78%	3%	3.7	95	36
5	An den Standortgesprächen werden Zielerreichung und Form der Förderung überprüft.	3%	0%	27%	70%	2%	3.6	97	37

6	Zu Beginn der integrierten Schulung haben wir alle notwendigen Informationen erhalten.		3.5	94	37
7	Übergänge und Anschlusslösungen werden gut vorbereitet und begleitet.		3.5	91	33

4 - Zusammenarbeit und Koordination

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Wir wissen, an wen wir uns mit unseren Anliegen und Fragen wenden können.	0%	0%	19%	81%	2%	3.8	100	36
2	Wir haben den Eindruck, dass die Lehrpersonen und die weiteren Fachpersonen gut zusammenarbeiten.	0%	3%	17%	80%	3%	3.8	97	35
3	Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit der Schule verlaufen gut.	0%	0%	17%	83%	2%	3.8	100	36

5 - Leitung und Qualitätssicherung

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf					Ø	%	N
		①	②	③	④	KA			
1	Die integrierte Schulung ist gut koordiniert.						3.7	100	32
2	Die Lehrpersonen und die weiteren Fachpersonen waren gut auf die Integrationsaufgabe vorbereitet.						3.6	97	33
3	Die Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst verläuft unterstützend.						3.7	96	26
4	Wir nehmen manchmal auch Unterstützung durch die Sonderschule in Anspruch.						2.4	44	27
5	Die Unterstützung durch die Sonderschule bringt etwas.						3.6	95	22
6	Wir haben den Eindruck, dass an der Regelschule die Qualität der integrierten Schulung regelmässig überprüft wird.						3.5	96	24

Anhang 5 Schriftliche Befragung Klassenlehrpersonen

1 - Haltung, Umgang und soziale Integration

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf					Ø	%	N
		①	②	③	④	KA		3-4	
1	Insgesamt finde ich die integrative Sonderschulung eine gute Sache.	3%	8%	43%	46%	0	3.3	89	72
		2	6	31	33	0			
2	Ich fühle mich der Aufgabe gewachsen, ein IS-Kind in meiner Klasse zu unterstützen und zu fördern.	1%	22%	40%	36%	0	3.1	76	72
		1	16	29	26	0			
3	Ich achte bewusst darauf, dass sich die integrierte Schülerin/der integrierte Schüler als Teil der Klasse fühlt.	0%	0%	22%	78%	0	3.8	100	72
		0	0	16	56	0			
4	Ich habe einen guten Zugang zu ihr/ihm.	1%	7%	19%	72%	0	3.6	91	72
		1	5	14	52	0			
5	Die integrierte Schülerin/der integrierte Schüler fühlt sich wohl an unserer Schule.	1%	1%	30%	68%	1	3.6	98	71
		1	1	21	48	1			
6	Die integrierte Schülerin/der integrierte Schüler hat Freundinnen oder Freunde in der Klasse.	0%	28%	32%	40%	0	3.1	72	72
		0	20	23	29	0			
7	In der Klasse ist sie/er manchmal allein.	20%	39%	27%	14%	1	2.4	41	71
		14	28	19	10	1			

8	Die Mitschülerinnen und Mitschüler haben Verständnis für die integrierte Schülerin/den integrierten Schüler.		3.4	94	70
9	Ich fördere einen wertschätzenden und fairen Umgang in meiner Klasse.		3.9	100	72

2 - Fördersetting und Umsetzung

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf					Ø	% 3-4	N
		①	②	③	④	KA			
1	Die Unterstützung und Förderung sind insgesamt angemessen.		3.3	84	72				
2	Ihr/sein Fördersetting bildet ein sinnvolles und zusammenhängendes Ganzes.		3.3	89	72				
3	Für ihre/seine Förderung stehen genügend zusätzliche Lektionen zur Verfügung.		3.0	72	72				
4	In der Arbeit mit ihr/ihm fühle ich mich fachlich kompetent.		3.1	86	72				
5	Mit der aktuellen Förderung können ihre/seine vereinbarten Ziele erreicht werden.		3.2	88	67				
6	Insgesamt reichen die finanziellen Ressourcen für die integrative Sonderschulung.		3.0	72	50				

7	Die vorhandenen Ressourcen werden richtig eingesetzt.		3.4	82	68
8	Im Unterricht differenziere ich das Angebot und richte es auf den Lernstand des einzelnen Schülers/der einzelnen Schülerin aus.		3.3	92	70
9	Die integrierte Schülerin/der integrierte Schüler arbeitet im Unterricht regelmässig mit anderen Schülerinnen und Schülern zusammen (z.B. in Gruppenarbeiten).		3.5	86	71
10	Die Unterstützung durch weitere Fachpersonen im Unterricht ist wirkungsvoll.		3.5	91	66
11	Die zusätzliche Unterstützung ausserhalb des Unterrichts ist wirkungsvoll.		3.4	90	57

3 - Verfahren und Förderplanungsprozess

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Ich schätze den Lernstand der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers regelmässig ein.	0%	15%	44%	41%	1%	3.3	85	71
2	Wir führen regelmässig Standortgespräche durch.	0%	3%	20%	77%	1%	3.7	97	71
3	An den Standortgesprächen werden Ziele für die Förderung gemeinsam vereinbart.	0%	1%	12%	87%	1%	3.9	99	68

4	Die Meinung der Eltern der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers wird ernst genommen.		3.9	100	71
5	Die Einschätzungen der Schulpsychologin/des Schulpsychologen sind eine gute Grundlage für die Planung und Umsetzung der Förderung.		3.2	73	42
6	Für die integrierte Schülerin/den integrierten Schüler besteht ein individueller schriftlicher Förderplan.		3.6	91	67
7	An den Standortgesprächen werden Zielerreichung, Schulungsform und Fördersetting überprüft.		3.8	97	68
8	Zu Beginn der integrativen Sonderschulung habe ich alle notwendigen Informationen erhalten.		3.2	83	70
9	Übergänge und Anschlusslösungen werden gut vorbereitet und begleitet.		3.4	86	59

4 - Zusammenarbeit und Koordination

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Zuständigkeiten und Rollen sind geklärt und kommuniziert.	0%	0%	28%	72%	0	3.7	100	71
2	Die Eltern der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers wissen, an wen sie sich mit ihren Anliegen und Fragen wenden können.	0%	3%	16%	81%	2	3.8	97	69

3	Für die Zusammenarbeit mit den weiteren Fachpersonen sind feste Zeitfenster eingeplant.		3.4	84	69
4	Die Zusammenarbeit der beteiligten Lehr- und Fachpersonen ist konstruktiv und für die Förderung wirksam.		3.7	98	68
5	Bei Bedarf werde ich von spezialisierten Fachpersonen unterstützt.		3.6	95	62
6	Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Eltern der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers verlaufen gut.		3.5	94	68

5 - Leitung und Qualitätssicherung

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf					Ø	%	N
		①	②	③	④	KA			
1	Die organisatorische Leitung und Koordination der integrativen Sonderschulung ist gut gewährleistet.		3.7	97	64				
2	Die fachliche Leitung der integrativen Sonderschulung ist gut gewährleistet.		3.6	97	65				
3	Es bestehen Vorlagen und Instrumente, welche meine Arbeit unterstützen.		2.8	71	56				
4	Ich konnte mich gut auf die Integrationsaufgabe vorbereiten.		2.7	62	66				

5	Die Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst verläuft unterstützend.	<p>10% 22% 32% 35%</p> <p>4 9 13 14 30</p>	2.9	67	40
6	Ich nehme fachliche Unterstützung durch die Sonderschule in Anspruch.	<p>26% 27% 26% 21%</p> <p>17 18 17 14 4</p>	2.4	47	66
7	Die fachliche Unterstützung durch die Sonderschule ist wirkungsvoll.	<p>5% 9% 51% 35%</p> <p>2 4 22 15 27</p>	3.2	86	43
8	Die Qualität der integrativen Sonderschulung wird regelmässig überprüft.	<p>4% 8% 45% 43%</p> <p>2 4 24 23 17</p>	3.3	88	53
9	Die kantonalen Vorgaben sind unterstützend.	<p>15% 4% 52% 30%</p> <p>4 1 14 8 43</p>	3.0	82	27
10	Es bestehen angemessene Weiterbildungsangebote.	<p>7% 7% 35% 51%</p> <p>3 3 15 22 27</p>	3.3	86	43

Anhang 6 Schriftliche Befragung Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen (von gemeindlichen Schulen und Sonderschulen)

1 - Haltung, Umgang und soziale Integration

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Insgesamt finde ich die integrative Sonderschulung eine gute Sache.	0%	3%	17%	81%	0	3.8	98	72
2	Ich fühle mich der Aufgabe gewachsen, ein IS-Kind in meiner Klasse zu unterstützen und zu fördern.	0%	3%	22%	75%	3	3.7	97	69
3	Die Lehrpersonen und weitere Fachpersonen achten bewusst darauf, dass sich die integrierte Schülerin/der integrierte Schüler als Teil der Klasse fühlt.	0%	1%	31%	68%	0	3.7	99	72
4	Ich habe einen guten Zugang zu ihr/ihm.	0%	0%	8%	92%	1	3.9	100	71
5	Die integrierte Schülerin/der integrierte Schüler fühlt sich wohl an der Schule.	0%	1%	31%	68%	1	3.7	99	71
6	Die integrierte Schülerin/der integrierte Schüler hat Freundinnen oder Freunde in der Klasse.	6%	18%	45%	31%	1	3.0	76	71
7	In der Klasse ist sie/er manchmal allein.	11%	34%	39%	15%	1	2.6	54	71

8	Die Mitschülerinnen und Mitschüler haben Verständnis für die integrierte Schülerin/den integrierten Schüler.		3.5	96	71
9	Die Lehrpersonen fördern einen wertschätzenden und fairen Umgang in ihrer Klasse.		3.8	99	72

2 - Fördersetting und Umsetzung

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf					Ø	%	N
		①	②	③	④	KA	3-4		
1	Die Unterstützung und Förderung sind insgesamt angemessen.		3.3	93	70				
2	Das Fördersetting bildet ein sinnvolles und zusammenhängendes Ganzes.		3.4	93	71				
3	Für die Förderung der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers stehen genügend zusätzliche Lektionen zur Verfügung.		3.0	76	70				
4	In der Arbeit mit ihr/ihm fühle ich mich fachlich kompetent.		3.5	95	71				
5	Ich werde auch beratend beigezogen (z.B. von Lehrpersonen).		3.5	91	71				
6	Mit der aktuellen Unterstützung, Förderung und Beratung können die vereinbarten Ziele erreicht werden.		3.2	93	70				

7	Insgesamt reichen die finanziellen Ressourcen für die integrative Sonderschulung.		3.0	75	60
8	Die vorhandenen Ressourcen werden richtig eingesetzt.		3.3	90	63
9	Im Unterricht differenzieren die Lehrpersonen das Angebot und richten es auf den Lernstand des einzelnen Schülers/der einzelnen Schülerin aus.		3.1	76	71
10	Die integrierte Schülerin/der integrierte Schüler arbeitet im Unterricht regelmässig mit anderen Schülerinnen und Schülern zusammen (z.B. in Gruppenarbeiten).		3.5	92	70
11	Die Unterstützung durch weitere Fachpersonen im Unterricht ist wirkungsvoll.		3.4	88	60
12	Die zusätzliche Unterstützung ausserhalb des Unterrichts ist wirkungsvoll.		3.6	99	52

3 - Verfahren und Förderplanungsprozess

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Ich schätze Entwicklungsstand und Kompetenzen der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers regelmässig ein.	0	2	26	43	1	3.6	98	71
2	Wir führen regelmässig Standortgespräche durch.	0	0	6	66	0	3.9	100	72

3	An den Standortgesprächen werden Ziele für die Förderung gemeinsam vereinbart.		3.9	100	72
4	Die Meinung der Eltern der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers wird ernst genommen.		3.8	100	72
5	Die Einschätzungen der Schulpsychologin/des Schulpsychologen sind eine gute Grundlage für die Planung und Umsetzung der Förderung.		3.0	72	58
6	Für die integrierte Schülerin/den integrierten Schüler besteht ein individueller schriftlicher Förderplan.		3.8	97	71
7	An den Standortgesprächen werden Zielerreichung, Schulungsform und Fördersetting überprüft.		3.9	100	72
8	Zu Beginn der integrativen Sonderschulung habe ich alle notwendigen Informationen erhalten.		3.6	96	70

4 - Zusammenarbeit und Koordination

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf					Ø	%	N
		①	②	③	④	KA	3-4		
1	Zuständigkeiten und Rollen sind geklärt und kommuniziert.		3.7	97	72				
2	Die Eltern der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers wissen, an wen sie sich mit ihren Anliegen und Fragen wenden können.		3.8	100	72				

3	Für die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Lehr- und Fachpersonen sind feste Zeitfenster eingeplant.		3.4	86	71
4	Die Zusammenarbeit der beteiligten Lehr- und Fachpersonen ist konstruktiv und für die Förderung wirksam.		3.6	98	70
5	Bei Bedarf werde ich von spezialisierten Fachpersonen unterstützt.		3.6	94	65
6	Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Eltern der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers verlaufen gut.		3.6	95	71

5 - Leitung und Qualitätssicherung

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Die organisatorische Leitung und Koordination der integrativen Sonderschulung ist gut gewährleistet.	0%	3%	23%	74%	2%	3.7	97	70
2	Die fachliche Leitung der integrativen Sonderschulung ist gut gewährleistet.	1%	1%	23%	74%	2%	3.7	97	70
3	Es bestehen Vorlagen und Instrumente, welche meine Arbeit unterstützen.	1%	7%	38%	54%	0%	3.4	92	72
4	Ich konnte mich gut auf die Integrationsaufgabe vorbereiten.	3%	10%	37%	51%	1%	3.4	88	71

5	Die Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst verläuft unterstützend.	<p>Detailed description: A bar chart with five bars representing response counts. The x-axis labels are 1, 5, 19, 34, 13. The y-axis represents percentages. The bars are colored: 1 (2%), 5 (8%), 19 (32%), 34 (58%), 13 (13%).</p>	3.5	90	59
6	Ich nehme fachliche Unterstützung durch die Sonderschule in Anspruch.	<p>Detailed description: A bar chart with five bars representing response counts. The x-axis labels are 1, 11, 21, 35, 4. The y-axis represents percentages. The bars are colored: 1 (1%), 11 (16%), 21 (31%), 35 (51%), 4 (4%).</p>	3.3	82	68
7	Die fachliche Unterstützung durch die Sonderschule ist wirkungsvoll.	<p>Detailed description: A bar chart with five bars representing response counts. The x-axis labels are 0, 5, 25, 33, 9. The y-axis represents percentages. The bars are colored: 0 (0%), 5 (8%), 25 (40%), 33 (52%), 9 (9%).</p>	3.4	92	63
8	Die Qualität der integrativen Sonderschulung wird regelmässig überprüft.	<p>Detailed description: A bar chart with five bars representing response counts. The x-axis labels are 0, 2, 16, 41, 13. The y-axis represents percentages. The bars are colored: 0 (0%), 2 (3%), 16 (27%), 41 (69%), 13 (13%).</p>	3.7	96	59
9	Die kantonalen Vorgaben sind unterstützend.	<p>Detailed description: A bar chart with five bars representing response counts. The x-axis labels are 1, 9, 31, 11, 20. The y-axis represents percentages. The bars are colored: 1 (2%), 9 (17%), 31 (60%), 11 (21%), 20 (20%).</p>	3.0	81	52
10	Es bestehen angemessene Weiterbildungsangebote.	<p>Detailed description: A bar chart with five bars representing response counts. The x-axis labels are 1, 10, 16, 43, 2. The y-axis represents percentages. The bars are colored: 1 (1%), 10 (14%), 16 (23%), 43 (61%), 2 (2%).</p>	3.4	84	70

Anhang 7 Schriftliche Befragung Therapeutinnen und Therapeuten (Logopädie, Psychomotorik, Deutsch als Zweitsprache DaZ)

1 - Haltung, Umgang und soziale Integration

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf					Ø	%	N
		①	②	③	④	KA			
1	Insgesamt finde ich die integrative Sonderschulung eine gute Sache.						3.5	94	30
2	Ich fühle mich der Aufgabe gewachsen, ein IS-Kind zu unterstützen und zu fördern.						3.6	97	32
3	Die Lehrpersonen und weitere Fachpersonen achten bewusst darauf, dass sich die integrierte Schülerin/der integrierte Schüler als Teil der Klasse fühlt.						3.6	93	30
4	Ich habe einen guten Zugang zu ihr/ihm.						3.9	100	32
5	Die integrierte Schülerin/der integrierte Schüler fühlt sich wohl an der Schule.						3.5	94	31
6	Die integrierte Schülerin/der integrierte Schüler hat Freundinnen oder Freunde in der Klasse.						3.1	75	28
7	In der Klasse ist sie/er manchmal allein.						2.4	54	24

8	Die Mitschülerinnen und Mitschüler haben Verständnis für die integrierte Schülerin/den integrierten Schüler.		3.2	88	25
9	Die Lehrpersonen fördern einen wertschätzenden und fairen Umgang in ihrer Klasse.		3.9	100	29

2- Fördersetting und Umsetzung

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Die Unterstützung und Förderung sind insgesamt angemessen.		3.3	90	31				
2	Das Fördersetting bildet ein sinnvolles und zusammenhängendes Ganzes.		3.3	93	31				
3	Für die Förderung der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers stehen genügend zusätzliche Lektionen zur Verfügung.		3.1	71	31				
4	In der Arbeit mit ihr/ihm fühle ich mich fachlich kompetent.		3.7	97	32				
5	Ich werde auch beratend beigezogen (z.B. von Lehrpersonen).		3.4	84	32				
6	Mit der aktuellen Unterstützung, Förderung und Beratung können die vereinbarten Ziele erreicht werden.		3.1	87	30				

7	Insgesamt reichen die finanziellen Ressourcen für die integrative Sonderschulung.		2.8	70	20
8	Die vorhandenen Ressourcen werden richtig eingesetzt.		3.3	92	25
9	Im Unterricht differenzieren die Lehrpersonen das Angebot und richten es auf den Lernstand des einzelnen Schülers/der einzelnen Schülerin aus.		3.2	84	24
10	Die Unterstützung durch weitere Fachpersonen im Unterricht ist wirkungsvoll.		3.6	95	24
11	Die zusätzliche Unterstützung ausserhalb des Unterrichts ist wirkungsvoll.		3.6	100	28

3 - Verfahren und Förderplanungsprozess

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Ich schätze Entwicklungsstand und Kompetenzen der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers regelmässig ein.	0	0	7	24	0	3.8	100	31
2	Wir führen regelmässig Standortgespräche durch.	1	2	2	26	0	3.7	90	31
3	An den Standortgesprächen werden Ziele für die Förderung gemeinsam vereinbart.	1	0	3	27	0	3.8	97	31

4	Die Meinung der Eltern der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers wird ernst genommen.		3.8	97	31
5	Die Einschätzungen der Schulpsychologin/des Schulpsychologen sind eine gute Grundlage für die Planung und Umsetzung der Förderung.		2.9	61	28
6	Für die integrierte Schülerin/den integrierten Schüler besteht ein individueller schriftlicher Förderplan/Therapieplan.		3.9	100	30
7	An den Standortgesprächen werden Zielerreichung, Schulungsform und Fördersetting überprüft.		3.7	97	30
8	Zu Beginn der integrativen Sonderschulung habe ich alle notwendigen Informationen erhalten.		3.4	87	31

4 - Zusammenarbeit und Koordination

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Zuständigkeiten und Rollen sind geklärt und kommuniziert.		3.6	97	30				
2	Die Eltern der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers wissen, an wen sie sich mit ihren Anliegen und Fragen wenden können.		3.6	94	30				
3	Für die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Lehr- und Fachpersonen sind feste Zeitfenster eingeplant.		2.5	42	26				

4	Die Zusammenarbeit der beteiligten Lehr- und Fachpersonen ist konstruktiv und für die Förderung wirksam.		3.5	100	30
5	Bei Bedarf werde ich von spezialisierten Fachpersonen unterstützt.		3.3	76	25
6	Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Eltern der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers verlaufen gut.		3.4	96	29

5 - Leitung und Qualitätssicherung

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf					Ø	% 3-4	N
		①	②	③	④	KA			
1	Die organisatorische Leitung und Koordination der integrativen Sonderschulung ist gut gewährleistet.		3.5	86	27				
2	Die fachliche Leitung der integrativen Sonderschulung ist gut gewährleistet.		3.5	93	28				
3	Es bestehen Vorlagen und Instrumente, welche meine Arbeit unterstützen.		3.3	83	29				
4	Ich konnte mich gut auf die Integrationsaufgabe vorbereiten.		2.9	63	27				
5	Die Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst verläuft unterstützend.		2.8	58	26				

6	Ich nehme fachliche Unterstützung durch die Sonderschule in Anspruch.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>4</td> <td>4</td> <td>15%</td> </tr> <tr> <td>10</td> <td>10</td> <td>37%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>5</td> <td>19%</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>8</td> <td>30%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>3</td> <td>0%</td> </tr> </tbody> </table>	Kategorie	Anzahl	Prozent	4	4	15%	10	10	37%	5	5	19%	8	8	30%	3	3	0%	2.6	49	27
Kategorie	Anzahl	Prozent																					
4	4	15%																					
10	10	37%																					
5	5	19%																					
8	8	30%																					
3	3	0%																					
7	Die fachliche Unterstützung durch die Sonderschule ist wirkungsvoll.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>1</td> <td>5%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>2</td> <td>10%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>5</td> <td>25%</td> </tr> <tr> <td>12</td> <td>12</td> <td>60%</td> </tr> <tr> <td>10</td> <td>10</td> <td>0%</td> </tr> </tbody> </table>	Kategorie	Anzahl	Prozent	1	1	5%	2	2	10%	5	5	25%	12	12	60%	10	10	0%	3.4	85	20
Kategorie	Anzahl	Prozent																					
1	1	5%																					
2	2	10%																					
5	5	25%																					
12	12	60%																					
10	10	0%																					
8	Die Qualität der integrativen Sonderschulung wird regelmässig überprüft.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>6</td> <td>26%</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>8</td> <td>35%</td> </tr> <tr> <td>9</td> <td>9</td> <td>39%</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>7</td> <td>0%</td> </tr> </tbody> </table>	Kategorie	Anzahl	Prozent	0	0	0%	6	6	26%	8	8	35%	9	9	39%	7	7	0%	3.1	74	23
Kategorie	Anzahl	Prozent																					
0	0	0%																					
6	6	26%																					
8	8	35%																					
9	9	39%																					
7	7	0%																					
9	Die kantonalen Vorgaben sind unterstützend.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2</td> <td>2</td> <td>11%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>3</td> <td>17%</td> </tr> <tr> <td>12</td> <td>12</td> <td>67%</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>1</td> <td>6%</td> </tr> <tr> <td>12</td> <td>12</td> <td>0%</td> </tr> </tbody> </table>	Kategorie	Anzahl	Prozent	2	2	11%	3	3	17%	12	12	67%	1	1	6%	12	12	0%	2.7	73	18
Kategorie	Anzahl	Prozent																					
2	2	11%																					
3	3	17%																					
12	12	67%																					
1	1	6%																					
12	12	0%																					
10	Es bestehen angemessene Weiterbildungsangebote.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>5</td> <td>19%</td> </tr> <tr> <td>11</td> <td>11</td> <td>42%</td> </tr> <tr> <td>10</td> <td>10</td> <td>38%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>4</td> <td>0%</td> </tr> </tbody> </table>	Kategorie	Anzahl	Prozent	0	0	0%	5	5	19%	11	11	42%	10	10	38%	4	4	0%	3.2	80	26
Kategorie	Anzahl	Prozent																					
0	0	0%																					
5	5	19%																					
11	11	42%																					
10	10	38%																					
4	4	0%																					

Anhang 8 Schriftliche Befragung Assistenzpersonen

1 - Haltung, Umgang und soziale Integration

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Insgesamt finde ich die integrative Sonderschulung eine gute Sache.	0%	17%	17%	67%	0	3.5	84	6
2	Ich fühle mich der Aufgabe gewachsen, eine integrierte Schülerin/einen integrierten Schüler zu unterstützen und zu fördern.	0%	0%	0%	100%	0	4.0	100	6
3	Die Lehrpersonen und weitere Fachpersonen achten bewusst darauf, dass sich die integrierte Schülerin/der integrierte Schüler als Teil der Klasse fühlt.	0%	0%	0%	100%	0	4.0	100	6
4	Ich habe einen guten Zugang zu ihr/ihm.	0%	0%	0%	100%	0	4.0	100	6
5	Die integrierte Schülerin/der integrierte Schüler fühlt sich wohl an der Schule.	0%	0%	33%	67%	0	3.7	100	6
6	Die integrierte Schülerin/der integrierte Schüler hat Freundinnen oder Freunde in der Klasse.	0%	20%	20%	60%	1	3.4	80	5
7	In der Klasse ist sie/er manchmal allein.	40%	20%	20%	20%	1	2.2	40	5

8	Die Mitschülerinnen und Mitschüler haben Verständnis für die integrierte Schülerin/den integrierten Schüler.		3.6	100	5
9	Die Lehrpersonen fördern einen wertschätzenden und fairen Umgang in ihrer Klasse.		3.8	100	6

2 - Fördersetting und Umsetzung

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Die Unterstützung und Förderung sind insgesamt angemessen.	0%	0%	50%	50%	0%	3.5	100	6
2	Das Fördersetting bildet ein sinnvolles und zusammenhängendes Ganzes.	0%	0%	50%	50%	0%	3.5	100	4
3	Für die Förderung der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers stehen genügend zusätzliche Lektionen zur Verfügung.	20%	20%	20%	40%	0%	2.8	60	5
4	Ich kann die integrierte Schülerin/den integrierten Schüler sinnvoll unterstützen.	0%	0%	17%	83%	0%	3.8	100	6
5	Mit der aktuellen Unterstützung, Förderung und Beratung können die vereinbarten Ziele erreicht werden.	0%	17%	33%	50%	0%	3.3	83	6
6	Insgesamt reichen die finanziellen Ressourcen für die integrative Sonderschulung.	25%	0%	50%	25%	0%	2.8	75	4

7	Die vorhandenen Ressourcen werden richtig eingesetzt.		3.6	100	5
8	Im Unterricht differenzieren die Lehrpersonen das Angebot und richten es auf den Lernstand des einzelnen Schülers/der einzelnen Schülerin aus.		3.8	100	4
9	Die Unterstützung durch weitere Fachpersonen im Unterricht ist wirkungsvoll.		3.5	100	6
10	Die zusätzliche Unterstützung ausserhalb des Unterrichts ist wirkungsvoll.		3.6	100	5

3 - Verfahren und Förderplanungsprozess

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Die individuellen Bedürfnisse und Kompetenzen der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers werden sorgfältig erfasst.	0%	0%	33%	67%	0	3.7	100	6
2	An den Standortgesprächen bin ich dabei.	40%	0%	20%	40%	10%	2.6	60	5
3	An den Standortgesprächen werden Ziele für die Förderung gemeinsam vereinbart.	0%	0%	25%	75%	10%	3.8	100	4
4	Ich kann meine Meinung einbringen und fühle mich ernst genommen.	0%	0%	17%	83%	0	3.8	100	6

5	Ich habe Einblick in den Förderplan / Therapieplan für die integrierte Schülerin/den integrierten Schüler.		3.0	67	6
6	An den Standortgesprächen werden Zielerreichung, Schulungsform und Fördersetting überprüft.		3.5	100	4
7	Zu Beginn der integrativen Sonderschulung habe ich alle notwendigen Informationen erhalten.		3.2	80	5

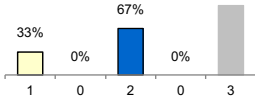
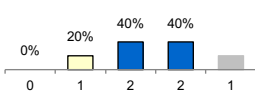
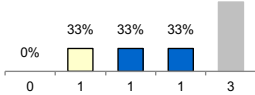
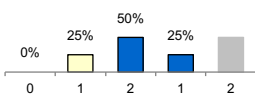
4 - Zusammenarbeit und Koordination

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Zuständigkeiten und Rollen sind geklärt und kommuniziert.	0	0	2	3	1	3.6	100	5
2	Die Eltern der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers wissen, an wen sie sich mit ihren Anliegen und Fragen wenden können.	0	0	1	4	1	3.8	100	5
3	Für die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Lehr- und Fachpersonen sind feste Zeitfenster eingeplant.	1	0	2	2	1	3.0	80	5
4	Die Zusammenarbeit der beteiligten Lehr- und Fachpersonen ist konstruktiv und für die Förderung wirksam.	0	0	0	5	1	4.0	100	5

5	Bei Bedarf werde ich von spezialisierten Fachpersonen unterstützt.		3.3	100	4
6	Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Eltern der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers verlaufen gut.		3.6	100	5

5 - Leitung und Qualitätssicherung

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Die organisatorische Leitung und Koordination der integrativen Sonderschulung ist gut gewährleistet.	0%	0%	40%	60%	0%	3.6	100	5
2	Die fachliche Leitung der integrativen Sonderschulung ist gut gewährleistet.	0%	0%	60%	40%	0%	3.4	100	5
3	Es bestehen Instrumente, welche meine Arbeit unterstützen (z.B. Beobachtungsbogen, Informationsmaterial o.ä.).	20%	20%	40%	20%	0%	2.6	60	5
4	Ich konnte mich gut auf die Integrationsaufgabe vorbereiten.	0%	20%	60%	20%	0%	3.0	80	5
5	Ich nehme fachliche Unterstützung durch die Sonderschule in Anspruch.	60%	20%	20%	0%	0%	1.6	20	5

6	Die fachliche Unterstützung durch die Sonderschule ist wirkungsvoll.	 <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>33%</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>67%</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>0%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	33%	0	0%	2	67%	0	0%	3	0%	2.3	67	3
Rating	Percentage																
1	33%																
0	0%																
2	67%																
0	0%																
3	0%																
7	Die Qualität der integrativen Sonderschulung wird regelmässig überprüft.	 <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>20%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>40%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>40%</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>0%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	0	0%	1	20%	2	40%	2	40%	1	0%	3.2	80	5
Rating	Percentage																
0	0%																
1	20%																
2	40%																
2	40%																
1	0%																
8	Die kantonalen Vorgaben sind unterstützend.	 <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>33%</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>33%</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>33%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>0%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	0	0%	1	33%	1	33%	1	33%	3	0%	3.0	66	3
Rating	Percentage																
0	0%																
1	33%																
1	33%																
1	33%																
3	0%																
9	Es bestehen angemessene Weiterbildungsangebote.	 <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>25%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>50%</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>25%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>0%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	0	0%	1	25%	2	50%	1	25%	2	0%	3.0	75	4
Rating	Percentage																
0	0%																
1	25%																
2	50%																
1	25%																
2	0%																

Anhang 9 Schriftliche Befragung Mitglieder gemeindlicher Schulleitungen (Rektoren, Prorektorin, Prorektoren, Schulleiterinnen und Schulleiter, Leiter integrative Schule, Schulentwicklerin)

1 - Haltung, Umgang und soziale Integration

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Insgesamt finde ich die integrative Sonderschulung (IS) eine gute Sache.						3.8	100	50
2	Die am IS-Setting Beteiligten sind der Aufgabe gewachsen, IS-Schülerinnen und IS-Schüler zu unterstützen und zu fördern.						3.5	98	50
3	Die Lehrpersonen und weiteren Fachpersonen achten angemessen darauf, dass sich die integrierten Schülerinnen und Schüler als Teil der Klasse fühlen.						3.7	100	50
4	Die Lehr- und Fachpersonen begegnen den integrierten Schülerinnen und Schülern mit Verständnis und Wohlwollen.						3.7	98	50
5	Die integrierten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Schule.						3.3	96	48
6	Die integrierten Schülerinnen und Schüler haben Freundinnen oder Freunde in der Klasse.						2.8	68	44
7	In der Klasse sind integrierte Schülerinnen und Schüler manchmal allein.						2.9	64	44

8	Die Mitschülerinnen und Mitschüler haben Verständnis für integrierte Schülerinnen und Schüler.		3.3	93	45
9	Die Lehrpersonen fördern einen wertschätzenden und fairen Umgang in ihren Klassen.		3.8	100	50

2 - Fördersetting und Umsetzung

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Die Unterstützung und Förderung für IS-Schülerinnen und Schüler sind insgesamt angemessen.		3.1	83	49				
2	Die Fördersettings bilden ein sinnvolles und zusammenhängendes Ganzes.		3.2	83	47				
3	Für die Förderung von IS-Schülerinnen und IS-Schülern stehen genügend zusätzliche Lektionen zur Verfügung.		2.6	60	50				
4	Die Teams um IS-Schülerinnen und IS-Schüler sind fachlich kompetent.		3.3	92	49				
5	Insgesamt reichen die finanziellen Ressourcen für die integrative Sonderschulung.		2.6	58	43				
6	Die vorhandenen Ressourcen werden richtig eingesetzt.		3.3	92	50				

7	Im Unterricht differenzieren die Lehrpersonen das Angebot und richten es auf den Lernstand des einzelnen Schülers/der einzelnen Schülerin aus.		3.5	98	47
8	Die Unterstützung durch weitere Fachpersonen im Unterricht ist wirkungsvoll.		3.6	100	45
9	Die zusätzliche Unterstützung ausserhalb des Unterrichts ist wirkungsvoll.		3.5	92	36

3 - Verfahren und Förderplanungsprozess

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf					Ø	%	N
		①	②	③	④	KA			
1	Entwicklungsstand, Kompetenzen sowie Förder- und Unterstützungsbedarf der IS-Schülerinnen und IS-Schüler werden regelmässig eingeschätzt.		3.7	94	47				
2	Es werden regelmässig Standortgespräche durchgeführt.		3.9	100	48				
3	Ich bin zufrieden mit den Standortgesprächen.		3.4	97	41				
4	Die Meinung der Eltern der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers wird ernst genommen.		3.9	100	48				
5	Die Einschätzungen der Schulpsychologin/des Schulpsychologen sind eine gute Grundlage für die Planung und Umsetzung der Förderung.		3.7	96	49				

6	Für jede integrierte Schülerin/jeden integrierten Schüler besteht ein individueller schriftlicher Förderplan.		3.8	96	49
7	Ich bin zufrieden mit der Qualität der individuellen Förderpläne / Therapiepläne.		3.4	97	40
8	Bei Beginn einer integrativen Sonderschulung liegen die notwendigen Informationen vor.		3.3	92	49
9	Übergänge und Anschlusslösungen werden gut vorbereitet und begleitet.		3.6	92	48

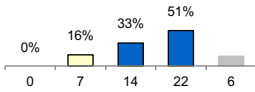
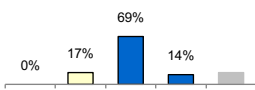
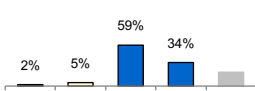
4 - Zusammenarbeit und Koordination

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Zuständigkeiten und Rollen sind geklärt und kommuniziert.	0%	2%	40%	58%	0	3.6	98	50
2	Die Eltern der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers wissen, an wen sie sich mit ihren Anliegen und Fragen wenden können.	0%	0%	18%	82%	1	3.8	100	49
3	Für die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Lehr- und Fachpersonen sind feste Zeitfenster eingeplant.	0%	10%	22%	67%	1	3.6	89	49
4	Die Zusammenarbeit der beteiligten Lehr- und Fachpersonen ist konstruktiv und für die Förderung wirksam.	0%	2%	27%	71%	1	3.7	98	49

5	Bei Bedarf werden spezialisierte Fachpersonen beigezogen.		3.7	98	45
6	Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Eltern der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers verlaufen gut.		3.4	98	49

5 - Leitung und Qualitätssicherung

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf					Ø	%	N
		①	②	③	④	KA			
1	Die organisatorische Leitung und Koordination der integrativen Sonderschulung ist gut gewährleistet.		3.5	96	49				
2	Die fachliche Leitung der integrativen Sonderschulung ist gut gewährleistet.		3.5	95	47				
3	Es bestehen Vorlagen und Instrumente, welche meine Arbeit unterstützen.		3.3	92	42				
4	Wir konnten uns gut auf die Integrationsaufgabe vorbereiten.		3.3	83	47				
5	Die Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst verläuft unterstützend.		3.8	98	49				
6	Wir nehmen fachliche Unterstützung durch die Sonderschule in Anspruch.		3.4	79	47				

7	Die fachliche Unterstützung durch die Sonderschule ist wirkungsvoll.	 <table border="1" data-bbox="943 577 1198 667"> <thead> <tr> <th>Response</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>7</td> <td>16%</td> </tr> <tr> <td>14</td> <td>14</td> <td>33%</td> </tr> <tr> <td>22</td> <td>22</td> <td>51%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>6</td> <td>6%</td> </tr> </tbody> </table>	Response	Count	Percentage	0	0	0%	7	7	16%	14	14	33%	22	22	51%	6	6	6%	3.3	84	43
Response	Count	Percentage																					
0	0	0%																					
7	7	16%																					
14	14	33%																					
22	22	51%																					
6	6	6%																					
8	Die Qualität der integrativen Sonderschulung wird regelmässig überprüft.	 <table border="1" data-bbox="943 728 1198 817"> <thead> <tr> <th>Response</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2</td> <td>2</td> <td>6%</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>7</td> <td>19%</td> </tr> <tr> <td>10</td> <td>10</td> <td>28%</td> </tr> <tr> <td>17</td> <td>17</td> <td>47%</td> </tr> <tr> <td>13</td> <td>13</td> <td>13%</td> </tr> </tbody> </table>	Response	Count	Percentage	2	2	6%	7	7	19%	10	10	28%	17	17	47%	13	13	13%	3.2	75	36
Response	Count	Percentage																					
2	2	6%																					
7	7	19%																					
10	10	28%																					
17	17	47%																					
13	13	13%																					
9	Die kantonalen Vorgaben sind unterstützend.	 <table border="1" data-bbox="943 851 1198 940"> <thead> <tr> <th>Response</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>7</td> <td>17%</td> </tr> <tr> <td>29</td> <td>29</td> <td>69%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>6</td> <td>14%</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>7</td> <td>7%</td> </tr> </tbody> </table>	Response	Count	Percentage	0	0	0%	7	7	17%	29	29	69%	6	6	14%	7	7	7%	3.0	83	42
Response	Count	Percentage																					
0	0	0%																					
7	7	17%																					
29	29	69%																					
6	6	14%																					
7	7	7%																					
10	Es bestehen angemessene Weiterbildungsangebote.	 <table border="1" data-bbox="943 996 1198 1086"> <thead> <tr> <th>Response</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>1</td> <td>2%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>2</td> <td>5%</td> </tr> <tr> <td>24</td> <td>24</td> <td>59%</td> </tr> <tr> <td>14</td> <td>14</td> <td>34%</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>8</td> <td>8%</td> </tr> </tbody> </table>	Response	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	5%	24	24	59%	14	14	34%	8	8	8%	3.2	93	41
Response	Count	Percentage																					
1	1	2%																					
2	2	5%																					
24	24	59%																					
14	14	34%																					
8	8	8%																					

Anhang 10 Schriftliche Befragung Leitungen und IS-Verantwortliche von Sonderschulen

1 - Haltung, Umgang und soziale Integration

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Insgesamt finde ich die integrative Sonderschulung (IS) eine gute Sache.	0%	0%	0%	100%	0	4.0	100	8
2	Die am IS-Setting Beteiligten sind der Aufgabe gewachsen, IS-Schülerinnen und IS-Schüler zu unterstützen und zu fördern.	0%	0%	62%	38%	0	3.4	100	8
3	Die Lehrpersonen und weitere Fachpersonen achten angemessen darauf, dass sich die integrierten Schülerinnen und Schüler als Teil der Klasse fühlen.	0%	0%	38%	62%	0	3.6	100	8
4	Die Lehr- und Fachpersonen begegnen den integrierten Schülerinnen und Schülern mit Verständnis und Wohlwollen.	0%	0%	38%	62%	0	3.6	100	8
5	Die integrierten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an den Schulen.	0%	0%	57%	43%	1	3.4	100	7
6	Die integrierten Schülerinnen und Schüler haben Freundinnen oder Freunde in der Klasse.	0%	14%	86%	0%	1	2.9	86	7
7	In der Klasse sind sie manchmal allein.	0%	14%	57%	29%	1	3.1	86	7

8	Die Mitschülerinnen und Mitschüler haben Verständnis für integrierte Schülerinnen und Schüler.		3.3	86	7
9	Die Lehrpersonen fördern einen wertschätzenden und fairen Umgang in ihren Klassen.		3.4	100	8

2 - Fördersetting und Umsetzung

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Die Unterstützung und Förderung für IS-Schülerinnen und IS-Schüler sind insgesamt angemessen.		3.4	100	8				
2	Die Fördersettings bilden ein sinnvolles und zusammenhängendes Ganzes.		3.3	75	8				
3	Für die Förderung von IS-Schülerinnen und IS-Schülern stehen genügend zusätzliche Lektionen zur Verfügung.		3.1	76	8				
4	Die Teams um IS-Schülerinnen und IS-Schüler sind fachlich kompetent.		3.4	100	8				
5	Insgesamt reichen die finanziellen Ressourcen für die integrative Sonderschulung.		3.4	100	8				
6	Die vorhandenen Ressourcen werden richtig eingesetzt.		3.6	100	8				

7	Im Unterricht differenzieren die Lehrpersonen das Angebot und richten es auf den Lernstand des einzelnen Schülers/der einzelnen Schülerin aus.		3.1	76	8
8	Die Unterstützung durch weitere Fachpersonen im Unterricht ist wirkungsvoll.		3.8	100	8
9	Die zusätzliche Unterstützung ausserhalb des Unterrichts ist wirkungsvoll.		3.9	100	7

3 - Verfahren und Förderplanungsprozess

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf					Ø	% 3-4	N
		①	②	③	④	KA			
1	Entwicklungsstand, Kompetenzen sowie Förder- und Unterstützungsbedarf der IS-Schülerinnen und IS-Schüler werden regelmässig eingeschätzt.		3.8	100	8				
2	Es werden regelmässig Standortgespräche durchgeführt.		3.9	100	8				
3	Ich bin zufrieden mit den Standortgesprächen.		3.4	86	7				
4	Die Meinung der Eltern der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers wird ernst genommen.		3.7	100	7				
5	Die Einschätzungen der Schulpsychologin/des Schulpsychologen sind eine gute Grundlage für die Planung und Umsetzung der Förderung.		2.5	50	8				

6	Für jede integrierte Schülerin/jeden integrierten Schüler besteht ein individueller schriftlicher Förderplan.		3.9	100	8
7	Ich bin zufrieden mit der Qualität der individuellen Förderpläne / Therapiepläne.		3.3	100	7
8	Übergänge und Anschlusslösungen werden gut vorbereitet und begleitet.		3.5	87	8

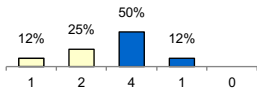
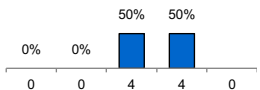
4 - Zusammenarbeit und Koordination

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf					Ø	% 3-4	N
		①	②	③	④	KA			
1	Zuständigkeiten und Rollen sind geklärt und kommuniziert.		3.8	100	8				
2	Die Eltern der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers wissen, an wen sie sich mit ihren Anliegen und Fragen wenden können.		3.8	100	8				
3	Für die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Lehr- und Fachpersonen sind feste Zeitfenster eingeplant.		3.6	100	8				
4	Die Zusammenarbeit der beteiligten Lehr- und Fachpersonen ist konstruktiv und für die Förderung wirksam.		3.6	100	8				

5	Bei Bedarf werden spezialisierte Fachpersonen beigezogen.	<p>Bar chart showing the distribution of responses for item 5. The x-axis represents the number of responses (0, 4, 4, 0) and the y-axis represents the percentage (0%, 0%, 50%, 50%). The bars for 4 and 4 are both at 50%.</p>	3.5	100	8
6	Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Eltern der integrierten Schülerin/des integrierten Schülers verlaufen gut.	<p>Bar chart showing the distribution of responses for item 6. The x-axis represents the number of responses (0, 0, 2, 6, 0) and the y-axis represents the percentage (0%, 0%, 25%, 75%). The bars for 2 and 6 are at 25% and 75% respectively.</p>	3.8	100	8

5 - Leitung und Qualitätssicherung

		Ergebnisse							
		Qualitätseinschätzung							
		Verteilung der Antworten auf							
		①	②	③	④	KA	Ø	% 3-4	N
1	Die organisatorische Leitung und Koordination der integrativen Sonderschulung ist gut leistungsfähig.	0%	0%	38%	62%	0	3.6	100	8
2	Die fachliche Leitung der integrativen Sonderschulung ist gut leistungsfähig.	0%	0%	25%	75%	0	3.8	100	8
3	Es bestehen Vorlagen und Instrumente zur Unterstützung der integrativen Sonderschulung.	0%	0%	12%	88%	0	3.9	100	8
4	Die Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst verläuft unterstützend.	0%	25%	75%	0%	0	2.8	75	8
5	Die Regelschulen nehmen unsere fachliche Unterstützung in Anspruch.	0%	12%	12%	75%	0	3.6	87	8
6	Die Qualität der integrativen Sonderschulung wird regelmässig überprüft.	0%	12%	12%	75%	0	3.6	87	8

7	Die kantonalen Vorgaben sind unterstützend.	 <table border="1" data-bbox="938 539 1198 629"> <thead> <tr> <th>Response</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>12%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>25%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>50%</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>12%</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> </tbody> </table>	Response	Percentage	1	12%	2	25%	4	50%	1	12%	0	0%	2.6	62	8
Response	Percentage																
1	12%																
2	25%																
4	50%																
1	12%																
0	0%																
8	Es bestehen angemessene Weiterbildungsangebote.	 <table border="1" data-bbox="938 683 1198 772"> <thead> <tr> <th>Response</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>50%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>50%</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> </tbody> </table>	Response	Percentage	0	0%	0	0%	4	50%	4	50%	0	0%	3.5	100	8
Response	Percentage																
0	0%																
0	0%																
4	50%																
4	50%																
0	0%																

Amt für gemeindliche Schulen
Externe Schulevaluation
Artherstrasse 25
6300 Zug
T 041 728 31 50
info.schulevaluation@zg.ch
www.zg.ch (Suchbegriff: Externe Schulevaluation)